



**Geburten.**

Von den Kindern wurden geboren:

lebend . . . . .  
 bei der Geburt sterbend . . . . .  
 vor der Geburt gestorben einschl. Aborte und Totfaule . . . . .

In der Anstalt zu Cöln		In der Anstalt zu Elberfeld	
Anzahl	%	Anzahl	%
2222	93,72	562	95,09
67	2,82	9	1,52
82	3,46	20	3,39
<b>Summe</b>	—	<b>591</b>	—

**2. Schülerinnen, Ausbildungs- und Wiederholungskurse.**

Anstalt	Ausbildungs- kursus be- gonnen am	Schülerinnen				Geprüft wurden		Erhaltene Prädikate				Aus dem Regierungs- bezirke					Wiederholungs- kursus		Es nah- men teil Geb- am- men	
		aufge- nom- men	aus- ge- treten	aufge- nommen, die aus früheren kursen aus- getreten waren	aufge- nom- men zum Ergän- zungskursus	am	Schüle- rinnen	sehr gut	gut	genü- gend	nicht be- stan- den	Wagen	Coblenz	Cöln	Düsseldorf	Arier aus anderen Regierten	von	bis		
		Cöln	14. 10. 1914	47*)	2	3	—	13. u. 14. 7. 1915	48	9	33	6	—	5	4	9	18	10		2
"	15. 3. 1915	22	1	1	—	14. u. 15. 12. 1915	22	20	—	2	—	2	5	5	7	3	—	1. 9. 1915	29. 9. 1915	48
"	11. 10. 1915	23	—	—	—	Diese Kurse sind noch nicht beendet.														
"	13. 3. 1916	30	—	—	—															

\*) einschl. 20 Schülerinnen zur Fortsetzung ihres in Elberfeld unterbrochenen Kurses.

Infolge der Einberufung des Direktors, Oberarztes und eines Assistentenarztes zum Kriegsdienste konnten bei der Anstalt in Elberfeld Ausbildungs- und Wiederholungskurse nicht abgehalten werden. Der Anstaltsbetrieb wurde unter der Leitung des Assistentenarztes Dr. Quante nach Möglichkeit aufrecht erhalten.

**3. Wärterinschülerinnen.**

In der Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Cöln wurden 25 und in der zu Elberfeld 7 Erstwärterinnen ausgebildet.

**4. Verpflegung.**

Die Verpflegung erfolgte nach dem genehmigten Normalplan für die Beköstigung nach 4 verschiedenen Klassen und zwar die der Schwangeren und Wöchnerinnen gegen Bezahlung in den

von ihnen gewünschten Klassen von I. bis III.; die Verpflegung in Freistellen erfolgt in der III. Klasse; Wöchnerinnen dieser Klasse erhalten Krankenkost (Klasse IV). Die Schülerinnen erhalten die II. Tischklasse.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug in Cöln . . . . . 91 842  
 „ Elberfeld . . . . . 18 788  
 zusammen 110 630

Hiervon entfallen:		Cöln		Elberfeld	
a) auf Beamte und Bedienstete:					
in der I. Tischklasse . . . . .		4 430		1 826	
" " II. " . . . . .		8 945		3 016	
" " III. " . . . . .		4 917	18 292	1 693	6 535
b) auf Schülerinnen und Wärterinnen in der II. Tisch-					
klasse:					
Schülerinnen . . . . .		16 208		1 402	
Wärterinnen . . . . .		4 500	20 708	—	1 402
c) auf Schwangere und Wöchnerinnen:					
in der I. Tischklasse . . . . .		1 865		115	
" " II. " . . . . .		1 920		1 586	
" " III. " . . . . .		14 058		4 329	
" " IV. " . . . . .		34 999	52 842	4 821	10 851
	Summe		91 842		18 788

Unter c sind bei der Anstalt Cöln 3300 freie Verpflegungstage der III. und IV. Tischklasse enthalten, welche der Stadt Cöln auf Grund des Vertrags vom 16./30. September 1863 zustehen; auf Freistellen entfallen außerdem entsprechend dem Haushaltsplan für Cöln 16 598 und für Elberfeld 3738, zusammen 20 336 Verpflegungstage.

## 5. Gesundheitszustand.

### a) Hebammenlehranstalt zu Cöln.

Gehäufte Erkrankungen ersterer Natur kamen nicht vor. An geburtshilflichen Operationen wurden ausgeführt:

Kaiserschnitt . . . . .	12 mal
Schoßfugenschnitt . . . . .	33 "
Perforation . . . . .	17 "

Es wurden gynäkologisch 308 Kranke behandelt. Es starben 41 Frauen. Die Kinder starben meist an angeborener Lebensschwäche. Die Gesamtzahl der Geburten einschließlich Aborte betrug 2371.

### b) Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.

Auch hier kamen ernstere Erkrankungen nicht vor.

Die Gesamtzahl der Geburten einschließlich Aborte betrug 591.

Es kamen 5 Todesfälle von Erwachsenen vor. Operationen oder Kunsthilfe bei Entbindungen mußten in 156 Fällen erfolgen. Hierunter 26 Zangengeburt, 16 Wendungen, 2 Perforationen, 15 Arm- und Kopflösungen, 6 mal Einlegen eines Metreurythers, 40 Episiotomien,

19 manuelle Nachgeburtslösungen, 12 mal Anwendung der Tamponade, 1 künstliche Fehlgeburt und 4 Kaiserschnitte. Von 562 lebend geborenen Kindern starben 11. Gynäkologisch wurden 31 Kranke behandelt.

## 6. Antijephis.

### a) Hebammenlehranstalt zu Cöln.

Zur Verhütung von Wundinfektionen bei Geburten und Operationen wurden die Vorschriften des Hebammenlehrbuches befolgt. Doch machte die Beschaffung einer guten Krejolsseife mehr und mehr Schwierigkeiten, weshalb zu Sublimat- und Lysoformwaschungen gegriffen werden mußte. Zu Abspülungen im Wochenbett wurde abgekochtes Wasser genommen und erforderlichenfalls Lysoform- oder Wasserstoffsuperoxydlösungen. Die Knappheit an Gummihandschuhen machte sich im Betriebe störend bemerkbar, und wird fernerhin, wenn sie ganz fehlen, die Entstehung von Wundkrankheiten begünstigen. Die Verband- und Wäschesterilisation, die Raum- und Mobilien-desinfektion wurde wie in früheren Jahren durchgeführt.

### b) Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.

Zur Desinfektion der Gebärenden und zu Ausspülungen wurden Krejolsseifenlösungen benutzt. Zur Desinfektion der Hände und des Operationsgebietes dienten Alkohol, Sublimat und Krejolsseifenlösungen, vor Bauchschnitten Jodtinktur. Zur Desinfektion der Räumlichkeiten in Infektionsfällen wurden Formaldehyddämpfe verwandt.

Von Gummihandschuhen wurde noch bei den Untersuchungen, bei gynäkologischen und geburtshilflichen Operationen und bei septischen Fällen Gebrauch gemacht. Während des Krieges ist der Gebrauch der Gummihandschuhe möglichst eingeschränkt, da die Beschaffung schwierig ist.

## 7. Anstaltsbeamten.

### a) Hebammenlehranstalt zu Cöln.

Ausgetreten:

Assistenzarzt Dr. Kottmaier am	} 1. Oktober 1915
Assistenzärztin Frau Dr. Kottmaier am	
Hebamme Stier am	1. November 1915

In die Stelle trat ein:

Assistenzärztin Dr. Knippen
Assistenzärztin Dr. Herzberg
Hebamme Hilger

Zum Kriegsdienste sind einberufen:

Assistenzarzt Dr. Fuhrmann
„ Dr. Simons
„ Dr. Bauch

Außerdem sind 2 Heizer zur Fahne eingezogen.

### b) Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.

Ausgetreten:

Oberarzt Dr. Burger am 20. Juli 1915

Zum Kriegsdienste sind einberufen:

Assistenzarzt Dr. Koser  
 endant Enderlein

In die Stelle trat ein:

Landessekretär Linz

Anstaltsdirektor, Sanitätsrat Dr. Rühle starb am 2. Oktober 1915 infolge Verwundung durch Fliegerbombensplitter in Cambrai in Frankreich.

### 8. Poliklinik.

In der Hebammenlehranstalt zu Köln wurde wegen Mangel an Ärzten die Poliklinik geschlossen. Die poliklinische Sprechstunde wurde von etwa 441 Frauen besucht. Seit dem 1. September 1915 fiel auch die Sprechstunde aus.

Die poliklinische Sprechstunde in der Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Elberfeld wird wegen des weiten Weges zu der Anstalt seitens der Bevölkerung wenig benutzt.

### 9. Bauwesen.

Die baulichen Arbeiten beschränkten sich bei beiden Anstalten auf die laufende Unterhaltung der Gebäude und des Anstaltsgartens.

### 10. Unterstützung von Hebammen.

Aus dem Hebammenunterstützungsfonds wurden 131 bedürftige Hebammen mit zusammen 3850 Mark unterstützt.

### 11. Hebammennachprüfungen.

Infolge des Krieges hat der Direktor der Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln an keiner der von den Kreisärzten abgehaltenen Nachprüfungen teilnehmen können.

### 12. Rechnungswesen.

Die Ergebnisse des Finalabschlusses sind folgende:

#### A. Für das Hebammenwesen.

Titel	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan		Nach den Anweisungen	
		M	ℳ	M	ℳ
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
I.	Zinsen von Kapitalien . . . . .	455	—	455	—
I. Bef. Abschnitt	Aus dem Vorjahr übertragen . . . . .	—	—	175	—
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	9 430	—	9 430	—
	Summe	9 885	—	10 060	—
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	Zu Unterstützungen für Hebammen . . . . .	3 885	—	3 850	—
II.	Beitrag an den Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf . . . . .	6 000	—	6 000	—
	Summe	9 885	—	9 850	—

**B. Für die Hebammenlehranstalten.**

Titel	Einnahme.	Cöln				Elberfeld			
		Nach dem Haus- haltsplan		Nach den An- weisungen		Nach dem Haus- haltsplan		Nach den An- weisungen	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	1. Pensionskosten der Schülerinnen und Wärterinnen . . . . .	38 600	—	37 423	05	25 700	—	753	—
	2. Pflegekosten von Schwangeren und Wöch- nerinnen . . . . .	76 000	—	90 087	54	48 000	—	25 793	55
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung .	1 550	—	1 330	80	600	—	360	31
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	164 180	—	188 905	95	89 170	—	86 628	53
—	Für beschlagnahmtes Metall . . . . .	—	—	2 330	71	—	—	—	—
	Summe	280 330	—	320 078	05	163 470	—	113 535	39
<b>Ausgabe.</b>									
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	Befolgungen . . . . .	19 006	25	18 985	20	13 798	75	12 728	15
II.	Anderer persönliche Ausgaben . . . . .	37 802	50	36 975	12	22 562	50	18 378	73
III.	1. Beföstigung . . . . .	110 600	—	145 688	—	57 200	—	31 053	39
	2. Zu Kleidungsstücken für arme Schwau- gere zc. . . . .	300	—	225	81	150	—	99	12
	3. Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche . . .	8 000	—	6 393	36	4 000	—	2 220	06
	4. Reinigung . . . . .	9 500	—	7 738	51	6 000	—	4 322	37
	5. Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien .	3 000	—	3 605	42	3 000	—	3 022	48
	6. Heizung . . . . .	36 500	—	40 395	01	18 400	—	24 517	09
	7. Beleuchtung . . . . .								
	8. Für das anatomische Kabinett . . . .	800	—	683	80	300	—	—	—
	9. Für Arzneien, Verbandmittel, Instru- mente . . . . .	29 000	—	36 056	84	12 000	—	6 016	77
	10. Bibliothek . . . . .	800	—	487	10	900	—	772	70
	11. a) Unterhaltung der Gebäude . . . . .	9 000	—	10 422	64	6 000	—	5 931	02
	b) für den Anstrich der Krankenzimmer	2 000	—	1 977	93	—	—	—	—
	12. Steuern und sonstige Ausgaben . . .	5 500	—	4 758	64	4 000	—	2 626	35
	13. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	8 521	25	5 684	67	6 158	75	1 847	16
	Summe	280 330	—	320 078	05	163 470	—	113 535	39